

THEATER

Westfälisches Landestheater

Außer Kontrolle

Komödie von Ray Cooney

Premiere:

02.12.2023, Castrop-Rauxel Stadthalle



Foto: Volker Beushausen

Pressestimmen:

Saukomisch: Jubel für Komödie „Außer Kontrolle“ [...] Tür auf, Tür zu, Wortwitz und Situations-Komik: „Außer Kontrolle“. Das Westfälische Landestheater beschenkt das Publikum mit einer 1a-Komödie. [...]

Bei diesem Chaos bleibt kein Auge trocken. Am Westfälischen Landestheater hat Ralf Ebeling mit „Außer Kontrolle“ (nach „Taxi, Taxi“ und „Lügen haben junge Beine“) eine weitere aberwitzige Farce des großen britischen Komödienautors Ray Cooney auf die Bühne gebracht. [...]

Cooneys von einer geradezu absurden Logik und Zwangsläufigkeit vorangetriebenes Verwirr- und Verwechslungsspiel setzt Ralf Ebeling in Jeremias H. Vondriks komödiendienlicher Ausstattung mit hilfreichen Türen, Schränken und einem perfekt getakteten defekten Fenster großartig um. Wortwitz und Situationskomik büßen zweieinhalb Stunden (mit Pause) nicht an Tempo ein, und dem Ensemble spürt man förmlich das Vergnügen an, seine enormen komödiantischen Fähigkeiten endlich einmal voll auszuspielen zu können. Einfach köstlich.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Wolfgang Platzbeck

Das Westfälische Landestheater spielt „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney turbulent und klamaukverliebt. [...]. Ray Cooney wirft sein Schwungrad der Sitcom an, wie er es bei „Taxi, Taxi“ schon erfolgreich tat. [...] Muntere Boulevard-Verwechslungs-Posse.

Ruhr Nachrichten, Kai-Uwe Brinkmann

In der Inszenierung des Intendanten Ralf Ebeling und der Ausstattung von Jeremias H. Vondrik zeigt das spielfreudige Ensemble des WLT, dass es auch den Klamauk beherrscht. [...]

Dem Publikum in der Castroper Stadthalle gefällt's. Mike Kühnes Richard ist von Anfang an im emotionalen Ausnahmezustand, immer nah am eigenen Untergang und mit blühender Fantasie gesegnet. Mario Thomanek als Sekretär George ist anfangs sichtlich unwohl. Das zeigt er ganz wunderbar mit körperlichen Verrenkungen, die die seelischen Schmerzen widerspiegeln. Man sieht ihm die Qualen förmlich an. [...]

Guido Thurks Servicekraft Harold Chromwell spielt perfekt mit dem Klischee des Trinkgeldjägers, der in den Irrungen und Wirrungen unverzichtbarer Helfershelfer und Informant ist. Thurks komödiantisches Talent ist hier perfekt eingesetzt. [...]

Burghard Braun gibt den Hotelmanager ganz dezent neugierig-britisch. Tobias Schwiegers Ronnie möchte man nach dem ersten Schreck über den schwungvollen Auftritt am liebsten in den Arm nehmen und trösten. [...] Friederike Baldin (Jane Worthington), Tine Scheibe (Pamela Willey) und Kathrin Marén Enders (Gladys) haben aber eindeutig Spaß an dem Spiel mit dem Feuer. [...]

Das Premierenpublikum war begeistert und applaudierte dem Ensemble laut und anhaltend.

Coolibri, Petra Zimmermann

„Wenn in der aktuellen Produktion des Westfälischen Landestheaters auf der Bühne so einiges „Außer Kontrolle“ gerät, droht dem Publikum eine nicht unerhebliche Gefahr – in Form eines ausgewachsenen Lachmuskelkaters. Ralf Ebeling trifft mit seiner urkomischen Inszenierung der klischeebehafteten Komödie von Ray Cooney voll ins Schwarze.“

„Ralf Ebeling führt in seiner handwerklich präzisen Inszenierung alle Fäden gekonnt zusammen. Es gelingt ihm die sehr skurrilen und vollkommen überspitzten Verstrickungen originell und humorvoll darzustellen und dem Publikum mit dieser

herrlich dynamischen Komödie einen ausgesprochen vergnüglichen Abend zu bereiten.“

„Jeremias H. Vondrlik sorgt für die passende Ausstattung, die nicht nur absolut funktionell, sondern auch optisch überaus gefällig ist.“

„Gewohnt stark agiert das Ensemble des WLT. Alle neun Ensemblemitglieder liefern in ihren Rollen wirklich brillant ab. Aufgrund ihrer Rollen beispielhaft anzuführen sind dabei vor allem Mike Kühne, der den aalglatten Politiker mimt und im Verlauf des Stückes durch seine verworrenen Lügenkonstrukte sichtlich in Bedrängnis gerät. Opfer dieser Lügen ist dabei meist Mario Thomanek, der in seiner Rolle als harmloser, gutgläubiger Assistent George Pigden zur Höchstform aufläuft und in der verfahrenen Situation plötzlich gezwungen ist von einem äußerst unerwarteten Talent Gebrauch zu machen.“

KulturAspekte, Stefanie Evers